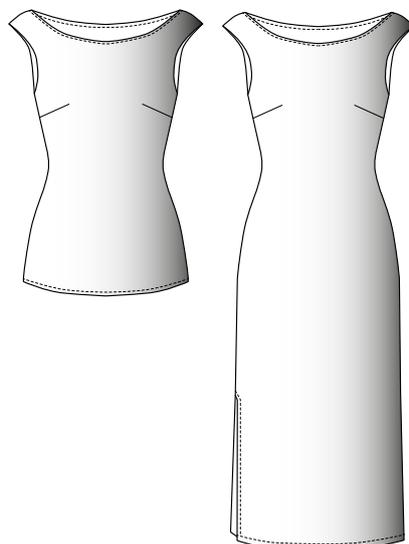


Shirt/Kleid Audrey oder Petite-Audrey

für Körpergrößen über oder unter 162 cm



Miss Audrey ist tailliert, körpernah geschnitten und für elastische Stoffe wie Jerseyware konzipiert. Der Ausschnitt ist weit, dabei aber nicht zu tief. Das Shirt kann schulterfrei getragen werden oder so, dass noch der BH-Träger verdeckt bleibt. Die leicht überschnittene Schulterpartie ersetzt die Ärmel. Je nach Stoffwahl und Muster kann das Shirt sehr elegant, vintage-style oder auch sportlich wirken. Du kannst es problemlos zu einem längeren, schmalen oder ausgestellten Kleid verlängern, mit ein- oder beidseitigem Schlitz. Das Schnittmuster gibt es in (einzeln anwählbaren) Größen 34-52 und als Petite Modell für die kleinere Frau (162 cm und kleiner) in den Größen 34-48.

Stoffempfehlung

Der Schnitt ist für elastische Ware konzipiert. Dabei kannst du Viskosejersey, Baumwolljersey oder Mischgewebe wählen. Achte auf eine gute Stoffqualität, die ganz dünnen Jerseys leiern nach dem Waschen leicht aus. Bei Baumwolljersey kann die Ausschnittverarbeitung schwierig sein. Auch Strickstoffe sind geeignet. Unifarben, Muster oder Streifen sind keine Grenzen gesetzt.

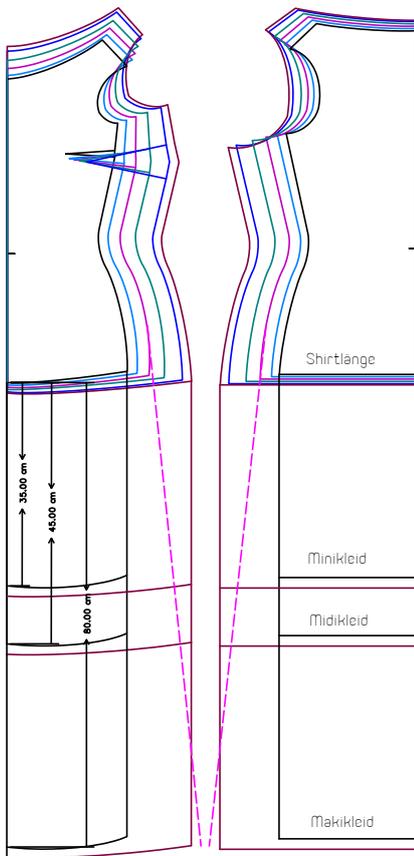
Material

Oberteillänge	Gr. 34-52	Petite Gr. 34-48
Shirt in Hüftlänge	0,8 m	0,75 m
Minikleid/Kleid über Knie	1,15 m	1,10 m
Midikleid/Kleid unter Knie	1,25 m	1,2 m
Maxikleid	1,60 m	1,55 m
Garn	in passender Farbe	
Eine Overlock ist von Vorteil aber nicht zwingend notwendig		

Den Zuschneideplan hast du mit dem PDF-Schnitt bekommen.

Dein Papierschnitt ist ausgeschnitten; bitte vergiss dabei nicht, die **Naht- und Saumzugabe zu berücksichtigen**. Wenn du ein **Bündchen** an Halsausschnitt und Armlöcher nähen möchtest, brauchst du hier **keine Nahtzugabe!** Am besten zeichnest du sie gleich auf dem Schnittmuster ein. Jetzt kannst du den Stoff an jeder Kante rechts auf rechts, entlang des Fadenlaufes zur Mitte legen und das Schnittmuster so **auf die linke Stoffseite stecken**, dass du die Schrift auf dem Schnitt lesen kannst. Dem Zuschneideplan kannst du entnehmen, wie du am besten deine Schnittteile platzierst.

1. Zuschneiden



Schau dir die **Varianten** von Audrey auf [Seite 15](#) vor dem Zuschneiden an!

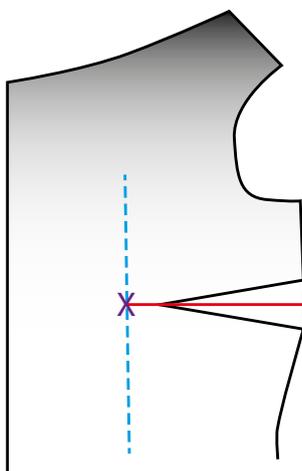
Für ein **schmales Kleid, welches oberhalb der Knie enden soll (Mini-)**, verlängerst du senkrecht dein Shirt nach unten am Vorder- und am Rückenteil um jeweils **25-35 cm** und zeichnest entsprechend den Saum in der neuen Kleidlänge.

Für ein **Midikleid verlängerst du dein Schnittmuster entsprechend um 45 cm**, für ein **Maxikleid um 80 cm!**

Achtung: Wenn du ein **ausgestelltes Kleid** nähen möchtest, verlängerst du die **Hüftkurve** schräg nach unten (in der Skizze links die **gestrichelte Linie**). Bis zu einer Rockbreite von 68 cm wirst du nicht mehr Stoff brauchen als für ein schmales Kleid. Wird dein Rock breiter, müssen deine Schnittteile auf der Stoffbahn versetzt werden, und du brauchst mehr Stoff.

Das **Rückenteil** wird im Stoffbruch geschnitten. Berechne ca. 3 cm Saumzugabe dazu.

Das **Vorderteil** wird ebenfalls im Bruch zugeschnitten. Am Saum schneidest du die gleiche Zugabe wie am Rückenteil.



Prüfe vorher die korrekte Lage vom Brustabnäher.

Der **Brustpunkt (X)** im Schnitt liegt **waagrecht 2 cm** von der Abnäher Spitze entfernt. Lege einen dir gut passenden Schnitt auf Audrey oder halte das Schnittmuster an und schau, ob deine **Brustspitze zum Brustpunkt im Schnittmuster passt**. Bei der **Anpassung musst du bedenken, dass Jersey sich auch in der Länge dehnt**. Die Anpassung ist auf der nächsten Seite erklärt. Das Schnittmuster ist für eine Körbchengröße B-C konstruiert. Trägst du eine **Körbchengröße D oder mehr, brauchst du nach der Brustpunktanpassung eine Schnittanpassung für große Oberweite (FBA)**. Wie du vorgehen kannst, findest du auf meiner Homepage www.schnittmusterlounge.com oder auf [Facebook](#) unter Notizen.



So wird das Bündchen angenäht, mit der **Bündchenseite zu dir nach oben**. So kannst du die Dehnung gleichmäßig während dem Nähen verteilen.



Klappe dein Bündchen nach oben zum Ausschnitt hin und **büggle die Ansatznaht**.



3) Wenn du einen schlichteren Abschluss bevorzugst, kannst du die Kanten mit einem 1-lagigen **Stoffstreifen als Beleg** verstärken. In diesem Fall werden die **Nahtzugaben am Ausschnitt nicht abgeschnitten!** Der Belegstreifen wird in der gleichen Länge wie das Bündchen geschnitten, allerdings mit nur 2 cm Breite! Die Verarbeitung ist zunächst wie beim Bündchen: Der Beleg wird zum Ring geschlossen und die Viertel markiert. Der Beleg wird rechts auf rechts an den Ausschnitt gesteckt und in Nahtzugabenbreite gesteppt.



Der Belegstreifen wird dann nach oben zum Ausschnitt hin gelegt und gebügelt. Du kannst nun die Nahtzugabe von der Belegseite aus feststecken.